



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

# Absolvent/innenbefragung Prüfungsjahrgang 2012

(Abschlüsse im WS2011/12 und SS2012)

## Gesamtbericht – Studienabschlüsse Bachelor und Master

Projektkoordination:

**Karl-Heinz Stammen**

E-Mail: [karl-heinz.stammen@uni-due.de](mailto:karl-heinz.stammen@uni-due.de)

Tel: +49(0)203 379-2550

Projektkoordination und -bericht:

**Anna Ebert**

E-Mail: [anna.ebert@uni-due.de](mailto:anna.ebert@uni-due.de)

Tel: +49(0)203 379-7021

<http://www.uni-due.de/zfh/absolventenstudien.php>

Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

## **Inhalt**

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>iii</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>iv</b>
<b>I Vorbemerkungen.....</b>	<b>1</b>
1 Daten und Methode .....	1
2 Lesehilfe .....	3
<b>II Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
<b>III Ergebnisse.....</b>	<b>8</b>
1 Soziodemografie .....	8
2 Vor dem Studium .....	9
3 Studium an der Universität Duisburg-Essen.....	10
3.1 Studienzufriedenheit .....	14
3.2 Studienbedingungen .....	15
3.3 Kompetenzerwerb.....	19
3.4 Neben dem Studium .....	21
4 Bachelor-Master-Übergang.....	22
5 Übergang in die Beschäftigung .....	23
6 Beschäftigung ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss.....	24
6.1 Merkmale der beruflichen Situation ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss.....	24
<b>Kontaktinformationen .....</b>	<b>27</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geschlecht nach Abschlussart: Stichprobe und Grundgesamtheit .....	8
Abbildung 2: Bildungshintergrund nach Abschlussart .....	8
Abbildung 3: Region des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung nach Abschlussart ..	9
Abbildung 4: Note der Hochschulzugangsberechtigung nach Abschlussart.....	9
Abbildung 5: Beruflicher Abschluss vor dem Studium nach Abschlussart .....	9
Abbildung 6: Studienabschlussnote: Stichprobe und Grundgesamtheit nach Abschlussart ..	11
Abbildung 7: Teilzeitstudium nach Abschlussart .....	11
Abbildung 8: Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Abschlussart.....	11
Abbildung 9: Gründe für die Verlängerung der Studienzeit nach Abschlussart .....	12
Abbildung 10: Wichtigste Finanzierungsquelle im Studium nach Abschlussart .....	13
Abbildung 11: Studienzufriedenheit nach Abschlussart .....	14
Abbildung 12: Abbrucherwägung nach Abschlussart.....	14
Abbildung 13: Wahl der Hochschule nach Abschlussart.....	14
Abbildung 14: Bewertung von Studienangeboten und -bedingungen nach Abschlussart .....	15
Abbildung 15: Bewertung von Beratungs- und Betreuungselementen nach Abschlussart ....	17
Abbildung 16: Bewertung von praxis- und berufsbezogenen Elementen nach Abschlussart.	18
Abbildung 17: Einschätzung der Kompetenzen zum Zeitpunkt des Studienabschlusses nach Abschlussart.....	19
Abbildung 18: Praktika während des Studiums nach Abschlussart .....	21
Abbildung 19: Auslandsaufenthalte während des Studiums nach Abschlussart.....	21
Abbildung 20: Weiteres Studium nach dem Bachelorabschluss .....	22
Abbildung 21: Hochschulwechsel für ein weiteres Studium .....	22
Abbildung 22: Beschäftigung direkt nach Studienabschluss nach Abschlussart .....	23
Abbildung 23: Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung nach Abschlussart (nur diejenigen, die eine Beschäftigung gesucht haben).....	23
Abbildung 24: Anzahl kontaktierter Arbeitgeber nach Abschlussart (nur diejenigen, die eine Beschäftigung gesucht haben) .....	23
Abbildung 25: Derzeitige Beschäftigung nach Abschlussart .....	24
Abbildung 26: Berufliche Stellung der derzeitigen Beschäftigung nach Abschlussart .....	25
Abbildung 27: Vollzeitbeschäftigung nach Abschlussart .....	25
Abbildung 28: Monatsbruttoeinkommen der derzeitigen Vollzeit-Beschäftigung nach Abschlussart.....	25
Abbildung 29: Region der Beschäftigung nach Abschlussart.....	26
Abbildung 30: Qualifikationsverwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen nach Abschlussart.....	26
Abbildung 31: Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung nach Abschlussart .....	26

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Zusammenfassung der Ergebnisse für Bachelor- und Masterabsolvent/innen .....	5
Tabelle 2: Alter zum Zeitpunkt des Studienabschlusses nach Abschlussart: Stichprobe und Grundgesamtheit.....	8
Tabelle 3: Fakultät nach Abschlussart: Stichprobe und Grundgesamtheit .....	10
Tabelle 4: Fächergruppe nach Abschlussart: KOAB-Stichprobe.....	10

## **I Vorbemerkungen**

Die Absolvent/innenbefragung der Universität Duisburg-Essen (UDE) wird seit 2009 in Kooperation mit dem International Centre for Higher Education Research Kassel (INCHER-Kassel) vom Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) der UDE durchgeführt. Im Jahr 2015 sind am „Kooperationsprojekt Absolventenstudien“ (KOAB) des INCHER-Kassel 65 Hochschulen beteiligt. Die Zusammenarbeit soll die Vergleichbarkeit des Vorgehens innerhalb des Projekts und die Transparenz der wissenschaftlichen Analyse gewährleisten. Ziel des Kooperationsprojekts ist es, z. B. im Rahmen von Studiengangentwicklung, Qualitätsmanagement oder Reakkreditierung zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung beizutragen. Alle teilnehmenden Hochschulen verwenden daher einen standardisierten Kernfragebogen, der durch optionale und hochschulspezifische Fragen erweitert werden kann. Zu den wesentlichen Befragungsinhalten des Kernfragebogens gehören unter anderem der Studienverlauf, die retrospektive Bewertung von Studienbedingungen, die Einschätzung von studienbezogenen Fähigkeiten und Kompetenzen zum Zeitpunkt des Studienabschlusses sowie weitere Determinanten des Studienerfolgs. Darüber hinaus werden Informationen zur Beschäftigungssituation der Absolvent/innen, zum Zusammenhang von Studium und Berufserfolg sowie zur Einschätzung der Berufszufriedenheit erhoben. Um eine hochschulübergreifende Vergleichbarkeit zu ermöglichen, setzen alle teilnehmenden Hochschulen ein gemeinsam abgestimmtes Adressmanagement- und Einladungsverfahren ein. Die Befragungsdaten der einzelnen Hochschulen werden vom INCHER-Kassel nach der Erfassung plausibilisiert, anonymisiert und den Hochschulen zur hochschulspezifischen Auswertung ausgehändigt.

### **1 Daten und Methode**

Die Befragung des Prüfungsjahrgangs 2012 wurde zwischen Oktober 2013 und Februar 2014 online durchgeführt. Befragt wurden die Absolvent/innen, die ihre Abschlussprüfung entweder im Wintersemester 2011/2012 oder im Sommersemester 2012 abgelegt haben.

Die Einladung der Absolvent/innen der UDE erfolgte postalisch. Da die an der Hochschule vorliegenden Postadressen vielfach nicht mehr aktuell waren, wurde ein mehrstufiges Adressaktualisierungsverfahren angewendet: Hierzu gehörten vor allem Adressauskünfte durch Einwohnermeldeämter sowie Rücksendung der Anschreiben mit neuer Adresse durch die Deutsche Post. Um einen möglichst hohen Rücklauf zu gewährleisten, wurden neben der ersten Einladung zur Teilnahme bis zu drei Erinnerungen versendet, so dass die Absolvent/innen maximal viermal kontaktiert wurden. Sie wurden nicht mehr angeschrieben, wenn sie die Teilnahme explizit verweigerten oder zwischenzeitlich an der Befragung teilgenommen

men haben. Zur Erhöhung der Teilnahmebereitschaft konnten interessierte Absolvent/innen an einer Verlosung von drei Tablets teilnehmen.

Insgesamt konnten 3.593 Absolvent/innen des Prüfungsjahrgangs 2012 angeschrieben werden. Davon nahmen 1.603 Absolvent/innen teil, was einer Rücklaufquote von 44,6% entspricht. In den am KOAB beteiligten Hochschulen füllten insgesamt 49.997 Absolvent/innen den Fragebogen aus (ca. 40% Rücklaufquote).

In diesem Bericht werden die Angaben der Absolvent/innen ausschließlich der Bachelor- und Masterabschlüsse der UDE und der am KOAB teilnehmenden Universitäten<sup>1</sup> ausgewertet (excl. Lehramt, nur Einfach-Bachelor, Ein- und Zweifachmaster). Dabei werden die Ergebnisse der UDE dem Hochschuldatensatz und die Ergebnisse der KOAB-Universitäten dem KOAB-Tabellenband nach Hochschultyp und Abschlussart, der allen beteiligten Hochschulen von INCHER-Kassel zur Verfügung gestellt wurde, entnommen (INCHER-Kassel 2014).<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Für die Befragung des Prüfungsjahrgangs 2012 liegt noch kein Methodenbericht vor, so dass keine genauen Angaben zu den beteiligten Universitäten an dieser Stelle gemacht werden können.

<sup>2</sup> INCHER-Kassel 2014: Absolventenbefragung 2014. Ergebnisse der Erstbefragung des Abschlussjahrgangs 2012. Grundausswertung nach Abschlussart.

Um die Vergleichbarkeit zwischen UDE und den KOAB-Universitäten zu gewährleisten, orientiert sich folgende Auswertung an der Standard-Auswertungsroutine des INCHER-Kassel. Beispielsweise wurden gleiche Filterführungen und Operationalisierungen wie bei den Auswertungen des INCHER-Kassel gewählt, Nachkommastellen nicht ausgewiesen, offene Nennungen nicht nachkodiert.

## 2 Lesehilfe

Die Angaben der Absolvent/innen werden mittels Tabellen und Abbildungen deskriptiv berichtet. Unter allen Tabellen- und Abbildungsüberschriften können die entsprechenden Frageformulierungen entnommen werden, auf die sich die Angaben beziehen.

Im Folgenden wird ein Überblick über die wichtigsten Begriffe, Abkürzungen und Informationen zum Verständnis der Tabellen und Abbildungen gegeben.

**Grundgesamtheit** Unter Grundgesamtheit wird die definierte „Menge von Objekten, für die die Aussagen der Untersuchung gelten sollen“ (Schnell et al. 1999: 247)<sup>3</sup> verstanden. Zur Grundgesamtheit der Absolvent/innenbefragung des Prüfungsjahrgangs 2012 werden alle Absolvent/innen, die zwischen dem 1.10.2011 und 30.09.2012 ihre letzte Prüfung absolviert haben, subsummiert.

Für die UDE wurden alle Angaben zur Grundgesamtheit anhand der Daten des Studierendensekretariats berechnet.

**Stichprobe** Nur ein Teil der Grundgesamtheit hat an der Befragung teilgenommen. Deshalb wird von einer Stichprobe gesprochen, also einer Teilmenge der Grundgesamtheit.

**N** Der Stichprobenwert variiert zum Teil bei den Fragen und Items, was durch den Kennwert N deutlich wird. N ist die Anzahl der Befragten, die zu der entsprechenden Frage eine Angabe gemacht haben. Es ist also auch möglich, dass einige Fragen oder Items nicht beantwortet wurden oder dass spezifische Fragen einigen Befragten nicht vorgelegt wurden, so dass der N-Wert unterschiedlich ausfällt. Weil es sich nicht in jedem Fall um Kernfragen handelt, die alle Universitäten eingesetzt haben, können die N-Werte der KOAB-Universitäten relativ stark variieren.

Wenn die Ergebnisse der UDE und der KOAB-Universitäten differenziert berichtet werden, wird N jeweils für die UDE und die KOAB-Universitäten genannt.

**max/min** Das Maximum (max) gibt den höchsten und das Minimum (min) den niedrigsten Beobachtungswert an. Für KOAB-Universitäten liegen diese Werte jeweils nicht vor.

**mean** Mit mean wird der Mittelwert bzw. des arithmetische Mittel abgekürzt.

<sup>3</sup> Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser 1999: Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg: München und Wien.

Berechnet wird dieser Wert anhand der Summe aller Beobachtungswerte dividiert durch  $N$ . Liegt der Mittelwert für zum Beispiel das Alter bei 26, so heißt es, dass das Durchschnittsalter der Befragten bei 26 Jahren liegt.

**s** Mit  $s$  wird die Standardabweichung bezeichnet. Die Standardabweichung ist das Maß für die Streuung der Beobachtungswerte um den Mittelwert. Je kleiner die Standardabweichung, desto homogener ist die Befragungsgruppe. Wenn alle Fälle denselben Wert aufweisen, wäre die Standardabweichung gleich null.

**md** Mit  $md$  wird der Median abgekürzt. Der Median liegt im Zentrum einer nach ihren Werten geordnete Stichprobe und ist unempfindlich gegenüber Ausreißern. Liegt der Median für zum Beispiel das Alter bei 26, bedeutet dies, dass die Hälfte der Befragten unter 26 Jahre alt ist.

## II Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse für die Absolvent/innen der UDE im Vergleich zu den Absolvent/innen der KOAB-Universitäten differenziert nach Bachelor- und Masterabschlüssen zusammengefasst:

Tabelle 1: Zusammenfassung der Ergebnisse für Bachelor- und Masterabsolvent/innen

Merkmale	Bachelorabsolvent/innen	Masterabsolvent/innen
Soziodemografie (Kapitel III.1)	<p>An der UDE liegt der Anteil an Frauen unter den Bachelorabsolvent/innen bei 58% und in den KOAB-Universitäten bei 49%.</p> <p>Unter den Absolvent/innen der UDE sind 54% Bildungsaufsteiger/innen<sup>4</sup>, während 41% der KOAB-Universitätsabsolvent/innen keinen akademischen Bildungshintergrund haben.</p>	<p>An der UDE liegt der Anteil an Frauen unter den Masterabsolvent/innen bei 40% und in den KOAB-Universitäten bei 48%.</p> <p>Unter den Absolvent/innen der UDE sind 44% Bildungsaufsteiger/innen, während 40% der KOAB-Universitätsabsolvent/innen keinen akademischen Bildungshintergrund haben.</p>
Hochschulzugang (Kapitel III.2)	<p>Ihre Hochschulzugangsberechtigung haben 64% der UDE-Absolvent/innen und 38% der KOAB-Absolvent/innen in der Hochschulregion erworben.</p> <p>In der Hochschulzugangsberechtigung haben 39% der UDE-Absolvent/innen die Note 'sehr gut' oder 'gut' erreicht. Unter den KOAB-Absolvent/innen waren es 63%.</p>	<p>Ihre Hochschulzugangsberechtigung haben 50% der UDE-Absolvent/innen und 29% der KOAB-Absolvent/innen in der Hochschulregion erworben.</p> <p>In der Hochschulzugangsberechtigung haben 62% der UDE-Absolvent/innen die Note 'sehr gut' oder 'gut' erreicht. Unter den KOAB-Absolvent/innen waren es 66%.</p>
Studienorganisation und -erfolg (Kapitel III.3)	<p>Für ihren Studienabschluss bekamen 63% der UDE-Absolvent/innen die Note 'sehr gut' oder 'gut', während unter den KOAB-Absolvent/innen 74% eine der beiden Note erreicht haben.</p> <p>12% der UDE- und 7% der KOAB-Absolvent/innen geben an, in Teilzeit studiert zu haben.</p> <p>Innerhalb der Regelstudienzeit haben 39% der UDE-Absolvent/innen ihr Bachelorstudium abgeschlossen. Unter den KOAB-Absolvent/innen waren es 52%.</p>	<p>Für ihren Studienabschluss bekamen 95% der UDE-Absolvent/innen die Note 'sehr gut' oder 'gut', während unter den KOAB-Absolvent/innen 96% eine der beiden Noten erreicht haben.</p> <p>11% der UDE- und 7% der KOAB-Absolvent/innen geben an, in Teilzeit studiert zu haben.</p> <p>Innerhalb der Regelstudienzeit haben 47% der UDE-Absolvent/innen ihr Masterstudium abgeschlossen. Unter den KOAB-Absolvent/innen waren es 51%.</p>

<sup>4</sup> Unter Bildungsaufsteiger/innen werden diejenigen eingeordnet, die aus Haushalten kommen, in denen beide Elternteile nicht studiert haben.

Fortsetzung Tabelle 1

Bachelorabsolvent/innen

Masterabsolvent/innen

Studienorganisation und -erfolg (Kapitel III.3)	Bachelorabsolvent/innen	Masterabsolvent/innen
Studienbewertung und -zufriedenheit (Kapitel III.3)	<p>Als Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit werden <i>Abschlussarbeit, Erwerbstätigkeit(en)</i> und <i>nicht bestandene Prüfungen</i> von den UDE-Absolventen/innen mit 35% bis 40% am häufigsten genannt. KOAB-Absolvent/innen geben diese Gründe zu 28% bis 34% an.</p> <p>Die wichtigste Finanzierungsquelle war für 42% der UDE- und für 53% der KOAB-Absolvent/innen die Unterstützung durch die Eltern und/oder andere Verwandte. Weitere 27% der UDE- und 19% der KOAB-Absolvent/innen nennen ihren eigenen Verdienst aus Tätigkeiten während des Studiums als die wichtigste Quelle. Ausbildungsförderung nach dem BAFöG zählen für 22% der UDE- und 20% der KOAB-Absolvent/innen zu den wichtigsten Quellen.</p> <p>Mit dem Studium sind 55% der UDE-Absolvent/innen rückblickend zufrieden und 12% unzufrieden. Unter den KOAB-Absolventen/innen sind 67% zufrieden und 10% unzufrieden.</p> <p>87% der UDE- und 84% der KOAB-Absolvent/innen haben während des Studiums nicht ernsthaft erwogen, das Studium abzubrechen.</p> <p>Von den UDE-Absolvent/innen würden 57% wahrscheinlich und 21% unwahrscheinlich wieder die UDE wählen, wenn sie noch einmal vor der Wahl stünden, eine Hochschule zu wählen. 68% der KOAB-Absolvent/innen würden wahrscheinlich 15% unwahrscheinlich wieder dieselbe Universität wählen.</p> <p>Die UDE-Absolvent/innen bewerten vor allem die fachliche Qualität der Lehre mit 75% sowie den Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen mit 55% und die Aktualität der vermittelten Methoden mit 53% positiv. Unter den KOAB-Absolvent/innen sind es 80%, 78% bzw. 63%. Bedarf sehen 77% der UDE- und 74% der KOAB-Absolvent/innen rückblickend in der Unterstützung bei der Stellensuche.</p>	<p>Der am häufigsten genannte Grund für die Überschreitung der Regelstudienzeit ist die <i>Abschlussarbeit</i>. 52% der UDE- und 50% der KOAB-Absolvent/innen geben die <i>Abschlussarbeit</i> als Grund an. Die Überschreitung der Regelstudienzeit begründen außerdem 36% der UDE- und 31% der KOAB-Absolvent/innen mit <i>Erwerbstätigkeit(en)</i>.</p> <p>Die wichtigste Finanzierungsquelle war für 42% der UDE- und für 45% der KOAB-Absolvent/innen die Unterstützung durch die Eltern und/oder andere Verwandte. Weitere 30% der UDE- und 23% der KOAB-Absolvent/innen nennen ihren eigenen Verdienst aus Tätigkeiten während des Studiums als die wichtigste Quelle. Ausbildungsförderung nach dem BAFöG zählen für 15% der UDE- und 17% der KOAB-Absolvent/innen zu den wichtigsten Quellen.</p> <p>Mit dem Studium sind 68% der UDE- und 75% der KOAB-Absolvent/innen rückblickend zufrieden.</p> <p>7% der UDE-Absolvent/innen haben während des Studiums ernsthaft erwogen, das Studium abzubrechen. Unter den KOAB-Absolvent/innen waren es 8%.</p> <p>Von den UDE-Absolvent/innen würden 59% wahrscheinlich und 15% unwahrscheinlich wieder die UDE wählen, wenn sie noch einmal vor der Wahl stünden, eine Hochschule zu wählen. 73% der KOAB-Absolvent/innen würden wahrscheinlich und 11% unwahrscheinlich wieder dieselbe Universität wählen.</p> <p>Die UDE-Absolvent/innen bewerten vor allem den Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen mit 78% und die fachliche Qualität der Lehre mit 74% rückblickend positiv. Unter den KOAB-Absolvent/innen sind es 79% bzw. 81%. Bedarf sehen 61% der UDE- und 71% der KOAB-Absolvent/innen in der Unterstützung bei der Stellensuche.</p>

Fortsetzung Tabelle 1

	Bachelorabsolvent/innen	Masterabsolvent/innen
Situation direkt nach Studienabschluss (Kapitel III.4 & III.5)	<p>Nach ihrem Bachelorabschluss haben 74% der UDE-Absolvent/innen ein weiteres Studium haben. 70% von ihnen blieben dafür an der UDE. KOAB-Absolvent/innen haben zu 85% ein weiteres Studium aufgenommen, davon wechselten 69% nicht die Hochschule.</p> <p>Direkt nach Studienabschluss nahmen 24% der UDE- und 15% der KOAB-Absolventen/innen eine reguläre Erwerbstätigkeit auf.</p> <p>Die Beschäftigungssuche hat für 91% der UDE- und für 92% der KOAB-Absolvent/innen weniger als sechs Monate in Anspruch genommen.</p>	<p>21% der UDE- und 25% der KOAB-Absolvent/innen haben ein Promotionsstudium begonnen.</p> <p>Direkt nach Studienabschluss nahmen 54% der UDE- und 43% der KOAB-Absolvent/innen eine Erwerbstätigkeit auf.</p> <p>Die Beschäftigungssuche hat für 90% der UDE- und für 87% der KOAB-Absolvent/innen weniger als sechs Monate in Anspruch genommen.</p>
Situation ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss (Kapitel III.6)	<p>Ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss gehen 37% der UDE- und 23% der KOAB-Absolvent/innen einer Erwerbstätigkeit nach.</p> <p>Unter den UDE-Absolvent/innen, die zum Befragungszeitpunkt einer Beschäftigung nachgehen, sind 29% als qualifizierte Angestellte und 17% als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion tätig, während die KOAB-Absolvent/innen zu 22% als qualifizierte Angestellte und zu 15% als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion beschäftigt sind.</p> <p>59% der UDE-Absolvent/innen sind dabei in Vollzeit beschäftigt. Von diesen Vollzeit-Beschäftigten verdienen 71% über 2000 Euro Brutto im Monat. Unter den KOAB-Absolvent/innen sind 58% in Vollzeit beschäftigt. Für 68% von ihnen beträgt das Bruttoeinkommen über 2000 Euro im Monat.</p> <p>Die UDE-Absolvent/innen sind zu 76% innerhalb der Region der UDE beschäftigt, während unter den KOAB-Absolvent/innen 51% in der Region ihrer Hochschule blieben, um einer Beschäftigung nachzugehen.</p>	<p>Ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss gehen 70% der UDE- und 61% der KOAB-Absolvent/innen einer regulären Erwerbstätigkeit nach.</p> <p>Unter den UDE-Absolvent/innen, die zum Befragungszeitpunkt einer Beschäftigung nachgehen, sind 40% als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion und 26% als qualifizierte Angestellte tätig, während die KOAB-Absolvent/innen zu 36% als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion und 22% % als qualifizierte Angestellte beschäftigt sind.</p> <p>88% der UDE-Absolvent/innen sind dabei in Vollzeit beschäftigt. Von diesen Vollzeit-Beschäftigten verdienen 73% über 3000 Euro Brutto im Monat. Unter den KOAB-Absolvent/innen sind 80% in Vollzeit beschäftigt. Für 66% von ihnen beträgt das Bruttoeinkommen über 3000 Euro im Monat.</p> <p>Die UDE-Absolvent/innen sind zu 59% innerhalb der Region der UDE beschäftigt, während unter den KOAB-Absolvent/innen 38% in der Region ihrer Hochschule blieben, um einer Beschäftigung nachzugehen.</p>

### III Ergebnisse

#### 1 Soziodemografie

Abbildung 1: Geschlecht nach Abschlussart: Stichprobe und Grundgesamtheit

Was ist Ihr Geschlecht?

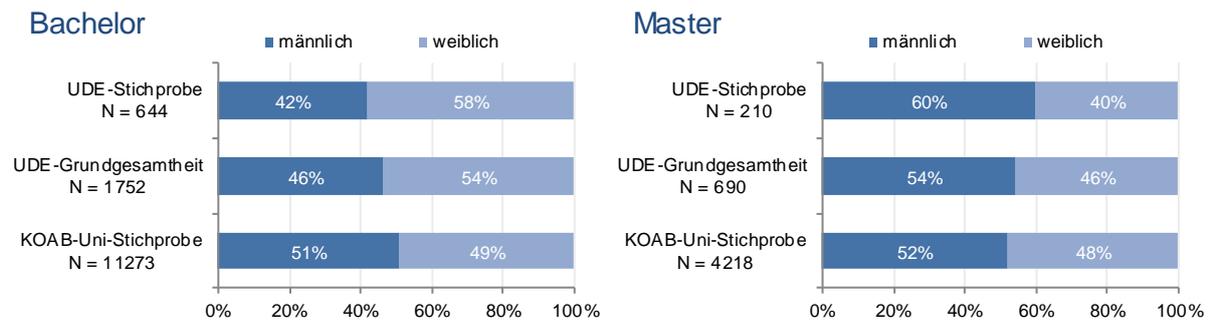


Tabelle 2: Alter zum Zeitpunkt des Studienabschlusses nach Abschlussart: Stichprobe und Grundgesamtheit

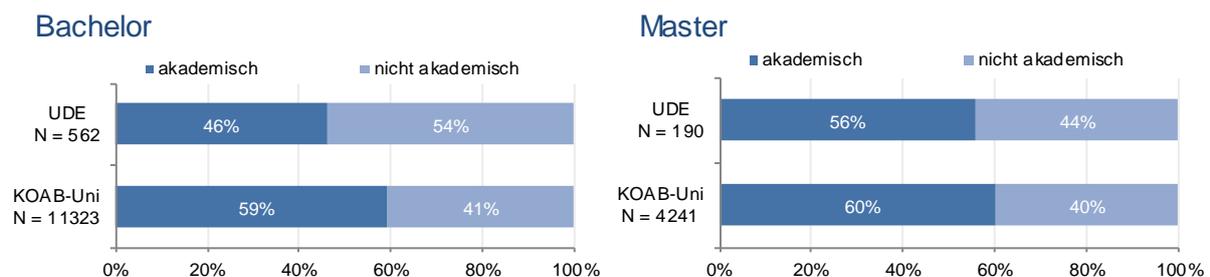
In welchem Jahr sind Sie geboren?

Bitte geben Sie den Zeitraum des Studiums an: Beginn des Studiums (Monat und Jahr)

	UDE-Stichprobe		UDE-Grundgesamtheit		KOAB-Uni-Stichprobe	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
min	21	23	19	22		
max	53	66	53	65		
mean	25	27	25	27	25	27
s	3	4	3	3	3	4
md	24	27	24	26	24	2
N	566	191	1751	690	9770	3700

Abbildung 2: Bildungshintergrund nach Abschlussart

Welchen höchsten beruflichen Abschluss haben Ihre Eltern?



## 2 Vor dem Studium

Abbildung 3: Region des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung<sup>5</sup> nach Abschlussart

Wo haben Sie Ihre Studienberechtigung erworben?

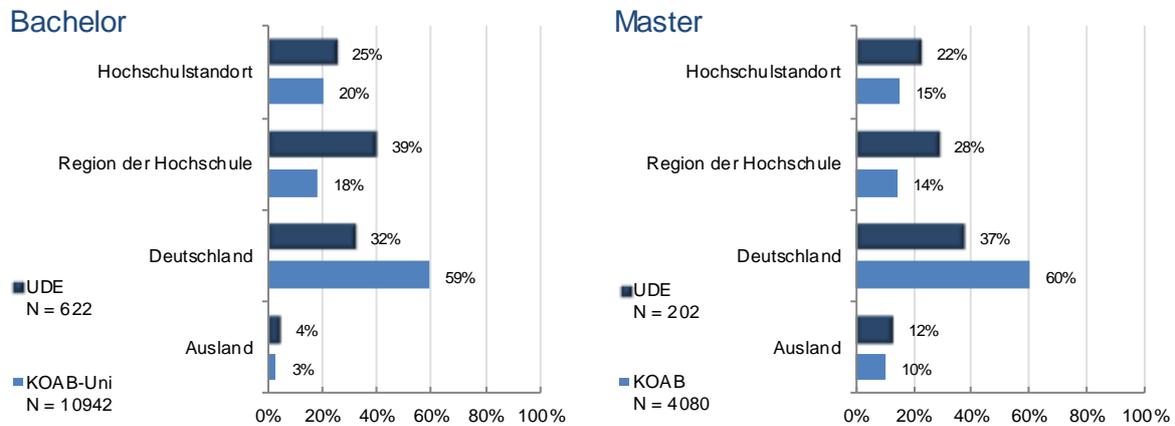


Abbildung 4: Note der Hochschulzugangsberechtigung nach Abschlussart

Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Zeugnis, mit dem Sie Ihre Studienberechtigung erworben haben?

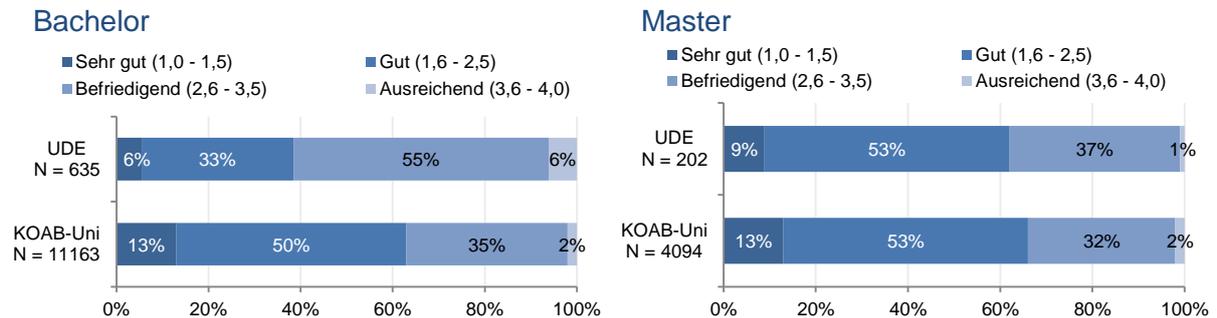
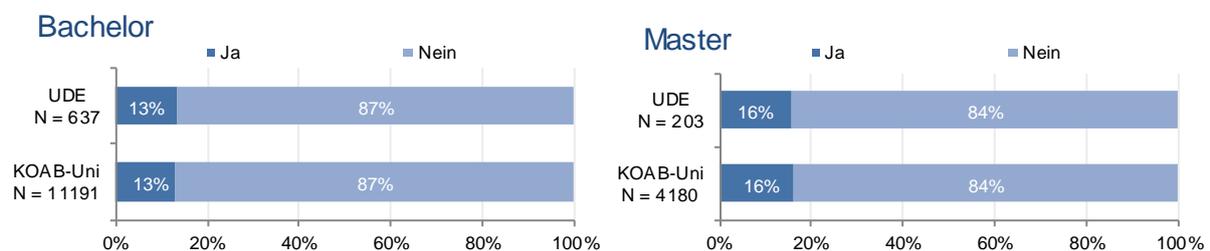


Abbildung 5: Beruflicher Abschluss vor dem Studium nach Abschlussart

Haben Sie vor Ihrem Studium einen beruflichen Abschluss erworben?



<sup>5</sup> Folgende Klassifizierung der Region wurde für die UDE vorgenommen:

'Hochschulstandort': Duisburg und Essen

'Region der Hochschule': Bochum, Bottrop, Düsseldorf, Dortmund, Ennepe-Ruhr-Kreis, Gelsenkirchen, Hagen, Herne, Krefeld, Mettmann, Mülheim (Ruhr), Neuss, Oberhausen, Recklinghausen, Remscheid, Solingen, Unna und Wuppertal

'Deutschland': restliche Regionen Deutschlands

'Ausland': Region nicht in Deutschland

### 3 Studium an der Universität Duisburg-Essen

Tabelle 3: Fakultät nach Abschlussart: Stichprobe und Grundgesamtheit

Studienfach, auf das Sie sich im Folgenden beziehen?

	UDE-Stichprobe						UDE-Grundgesamtheit					
	Bachelor		Master		Gesamt		Bachelor		Master		Gesamt	
	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N
Geisteswissenschaften	12	74	11	23	11	97	12	211	9	65	10	276
Bildungswissenschaften	16	100	5	10	13	110	15	262	3	23	12	285
Gesellschaftswissenschaften	8	54	13	27	9	81	7	118	11	73	8	191
MSM	15	97	11	23	14	120	16	277	9	65	14	342
Mathematik	2	14	2	4	2	18	2	34	1	9	2	43
Wirtschaftswissenschaften	14	93	13	27	14	120	16	272	12	84	15	356
Physik	1	9	0	1	1	10	1	23	1	8	1	31
Chemie	5	29	5	10	5	39	4	62	4	28	4	90
Biologie	1	8	6	13	2	21	1	17	6	38	2	55
Ingenieurwissenschaften	26	165	34	72	28	237	27	476	43	297	32	773
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>643</b>	<b>100</b>	<b>210</b>	<b>100</b>	<b>853</b>	<b>100</b>	<b>1752</b>	<b>100</b>	<b>690</b>	<b>100</b>	<b>2442</b>

Tabelle 4: Fächergruppe nach Abschlussart: KOAB-Stichprobe

	KOAB-Uni		
	Bachelor	Master	Gesamt
	%	%	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	16	16	16
Kunst, Kunstwissenschaft	1	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28	27	27
Sport	2	2	2
Mathematik, Naturwissenschaften	28	28	28
Ingenieurwissenschaften	22	20	21
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1	1	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2	4	3
<b>N</b>	<b>11323</b>	<b>4749</b>	<b>16072</b>

Abbildung 6: Studienabschlussnote: Stichprobe und Grundgesamtheit nach Abschlussart  
Welche Abschluss- bzw. Durchschnittsnote haben Sie in diesem Studium erreicht?

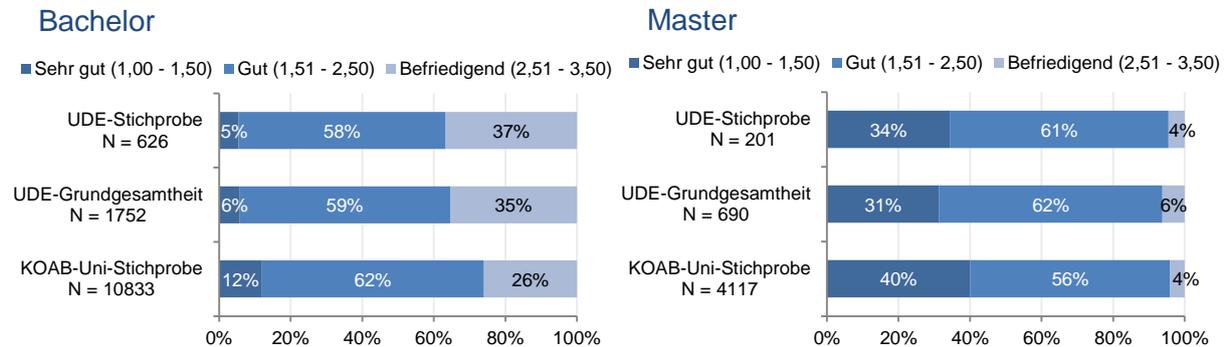


Abbildung 7: Teilzeitstudium nach Abschlussart  
Haben Sie Ihr Studium überwiegend in Teilzeit absolviert?

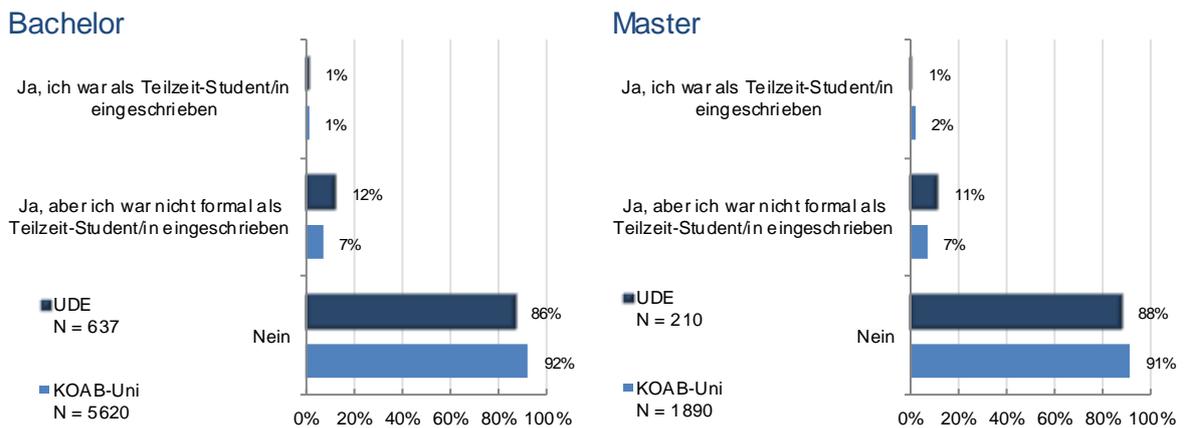


Abbildung 8: Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Abschlussart  
Haben Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen?

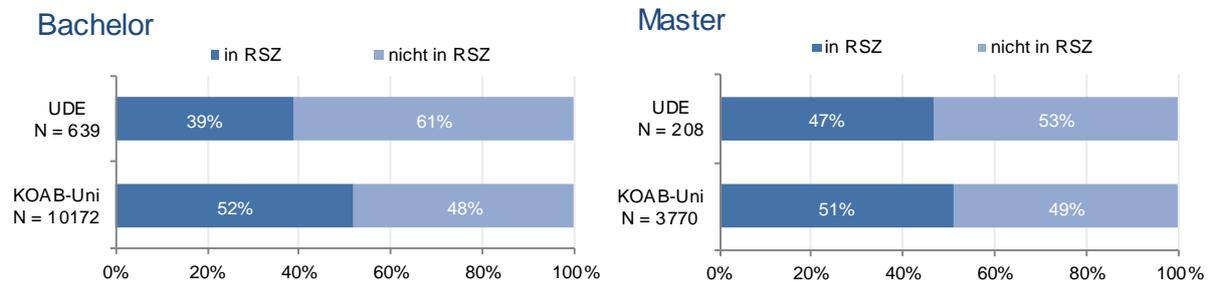
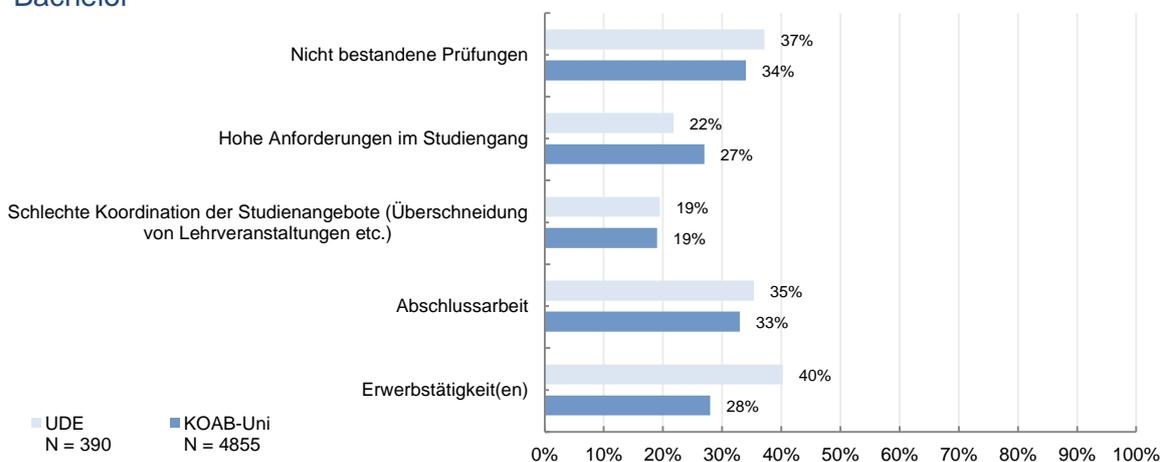


Abbildung 9: Gründe für die Verlängerung der Studienzeit nach Abschlussart

Warum haben Sie länger studiert, als in der Regelstudienzeit vorgesehen? Mehrfachnennungen möglich.

### Bachelor



### Master

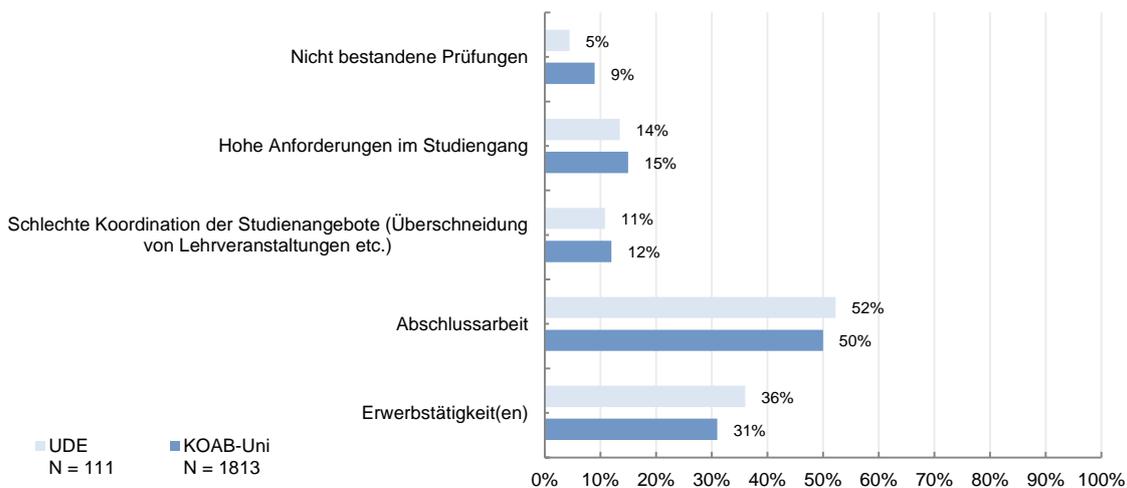
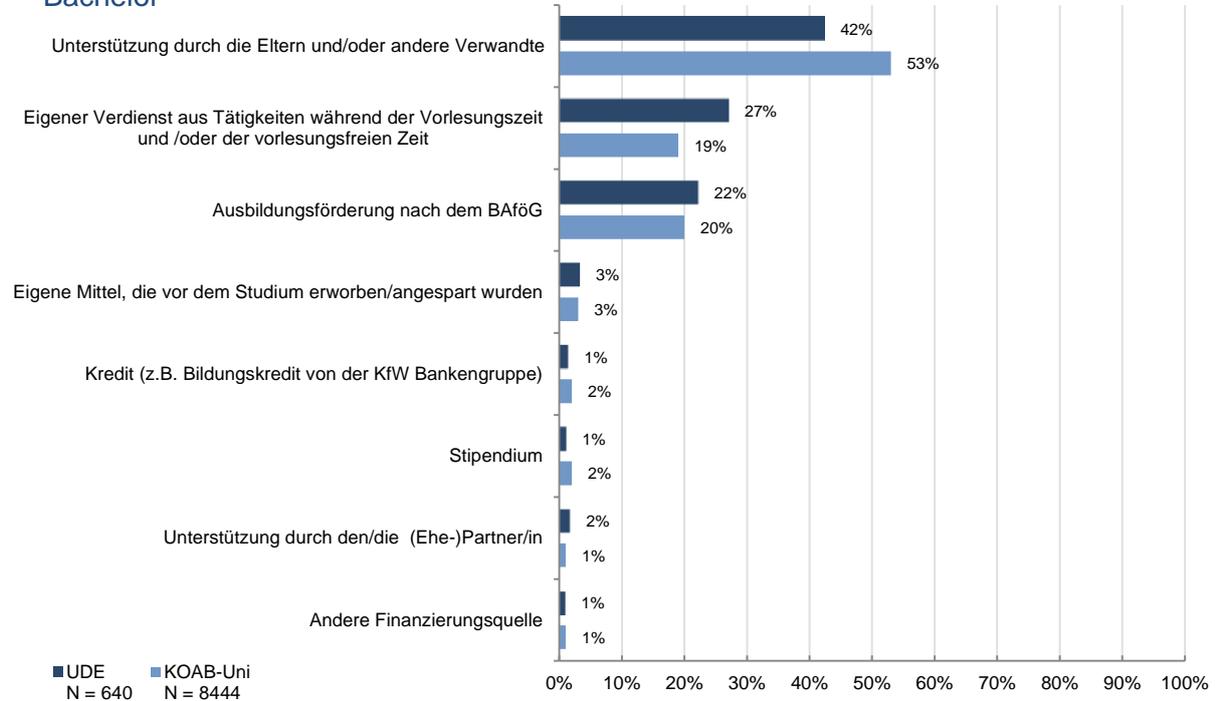


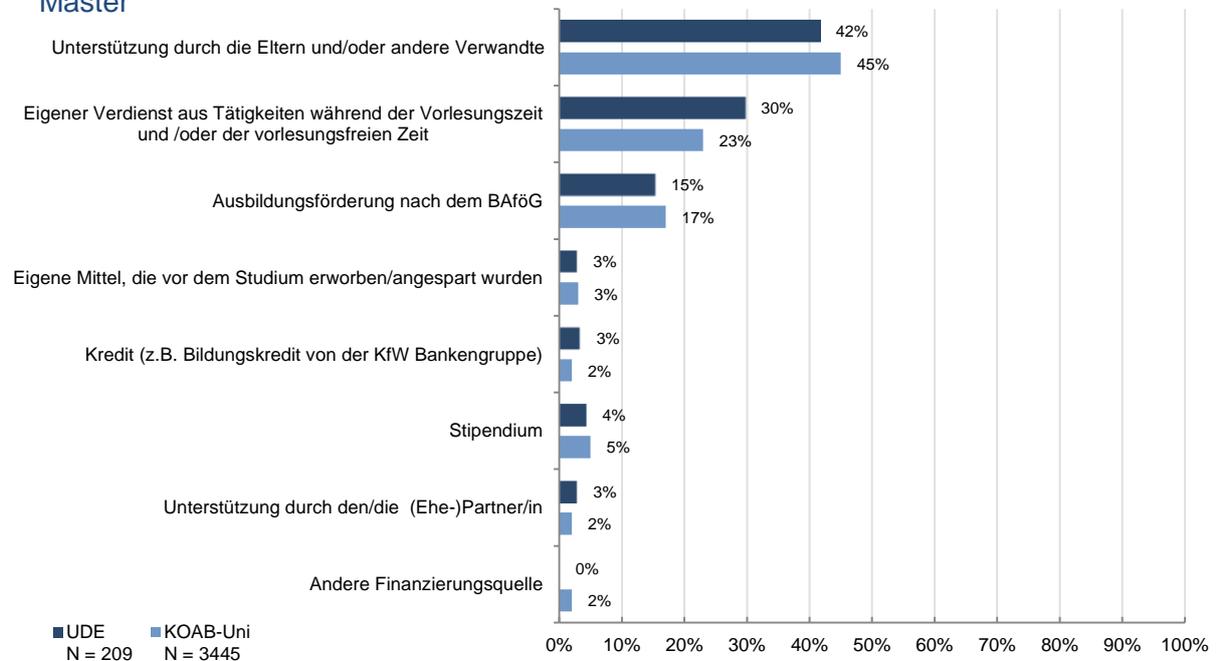
Abbildung 10: Wichtigste Finanzierungsquelle im Studium nach Abschlussart

Was war die wichtigste Finanzierungsquelle in Ihrem Studium?

**Bachelor**



**Master**



### 3.1 Studienzufriedenheit

Abbildung 11: Studienzufriedenheit nach Abschlussart<sup>6</sup>

Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt?

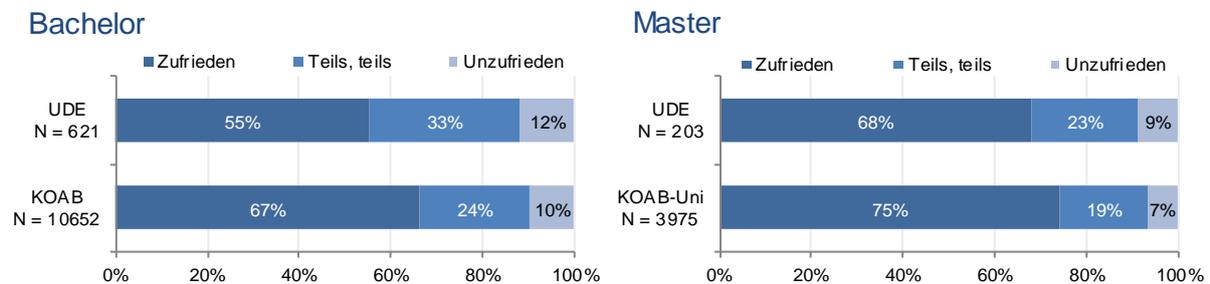


Abbildung 12: Abbrucherwägung nach Abschlussart

Haben Sie während des Studiums ernsthaft erwogen, Ihr Studium abzubrechen?

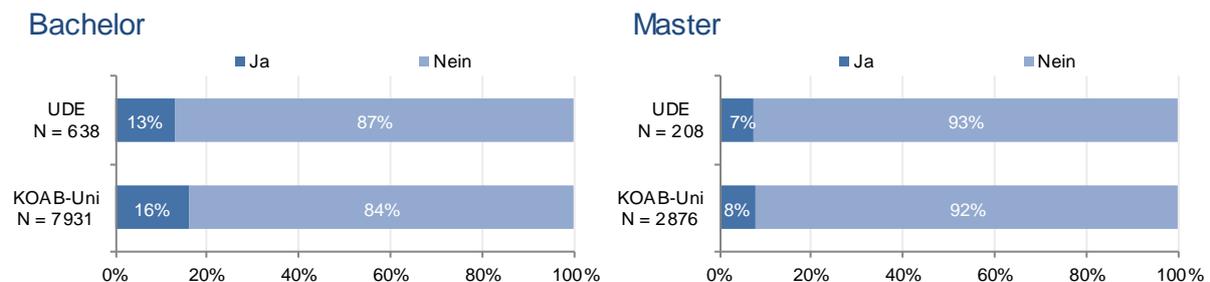
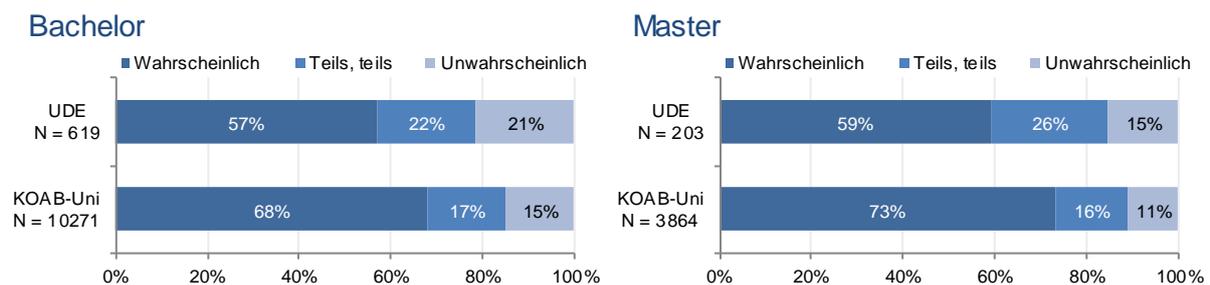


Abbildung 13: Wahl der Hochschule<sup>7</sup> nach Abschlussart

Wenn Sie – rückblickend – noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie dieselbe Hochschule wählen?



<sup>6</sup> Die Zufriedenheit mit dem Studium konnte auf einer Skala von 1 'Sehr zufrieden' bis 5 'Sehr unzufrieden' eingeschätzt werden. Die Werte 1 und 2 wurden zur Kategorie 'Zufrieden' sowie 4 und 5 zu 'Unzufrieden' summiert. Der Wert 3 blieb als 'Teils, teils'-Kategorie bestehen.

<sup>7</sup> Die Wahrscheinlichkeit der Wiederwahl derselben Hochschule konnte auf einer Skala von 1 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 'Sehr unwahrscheinlich' eingeschätzt werden. Die Werte 1 und 2 wurden zur Kategorie 'Wahrscheinlich' sowie 4 und 5 zu 'Unwahrscheinlich' summiert. Der Wert 3 blieb als mittlere Kategorie bestehen.

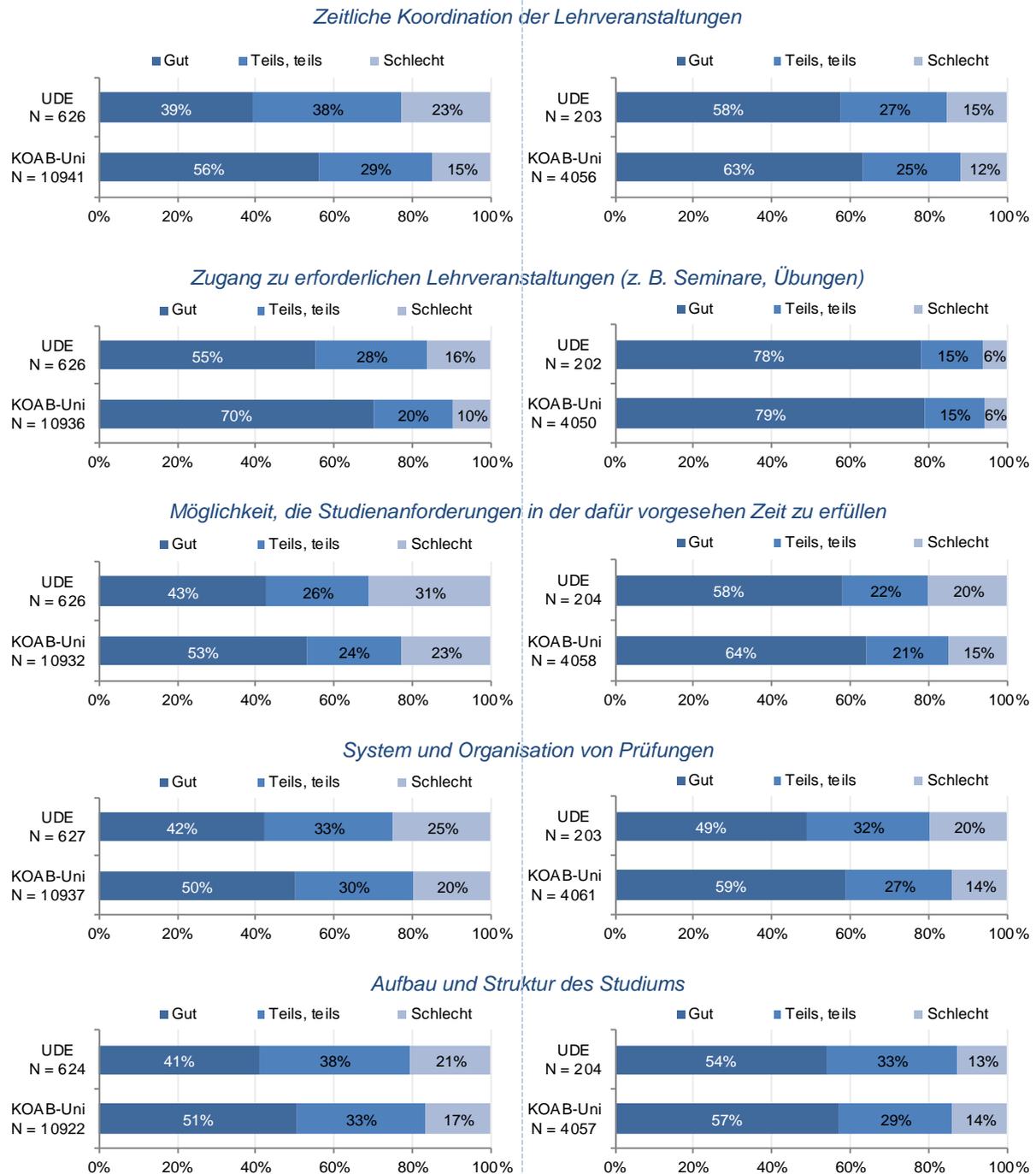
### 3.2 Studienbedingungen

Abbildung 14: Bewertung von Studienangeboten und -bedingungen<sup>8</sup> nach Abschlussart

Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach?

Bachelor

Master



<sup>8</sup> Die Studienangebote und -bedingungen konnten auf einer Skala von 1 'Sehr gut' bis 5 'Sehr schlecht' bewertet werden. Die Werte 1 und 2 wurden zur Kategorie 'Gut' sowie 4 und 5 zu 'Schlecht' summiert. Der Wert 3 blieb als 'Teils, teils'-Kategorie bestehen.

Fortsetzung Abbildung 14

Bachelor

Master

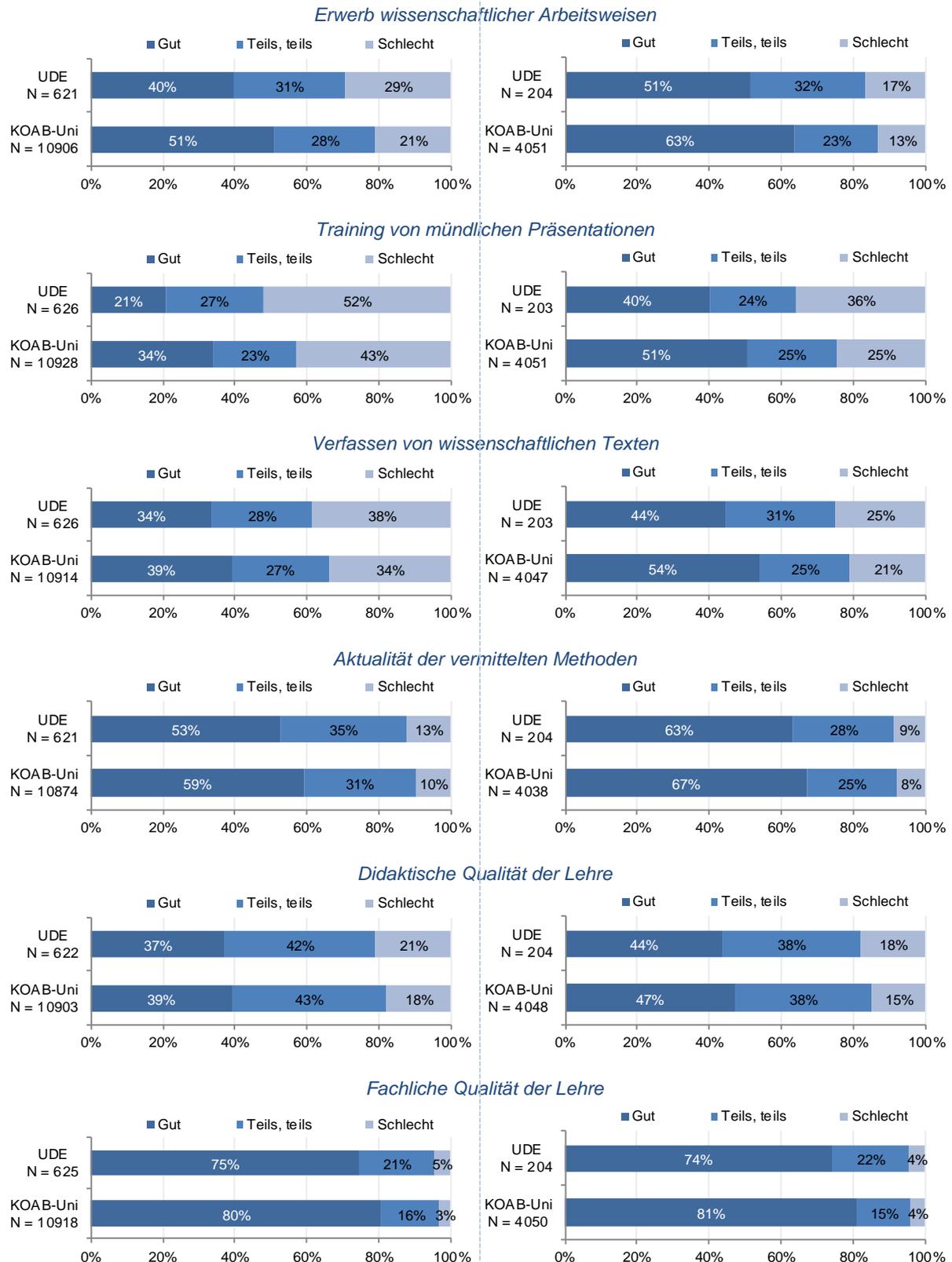
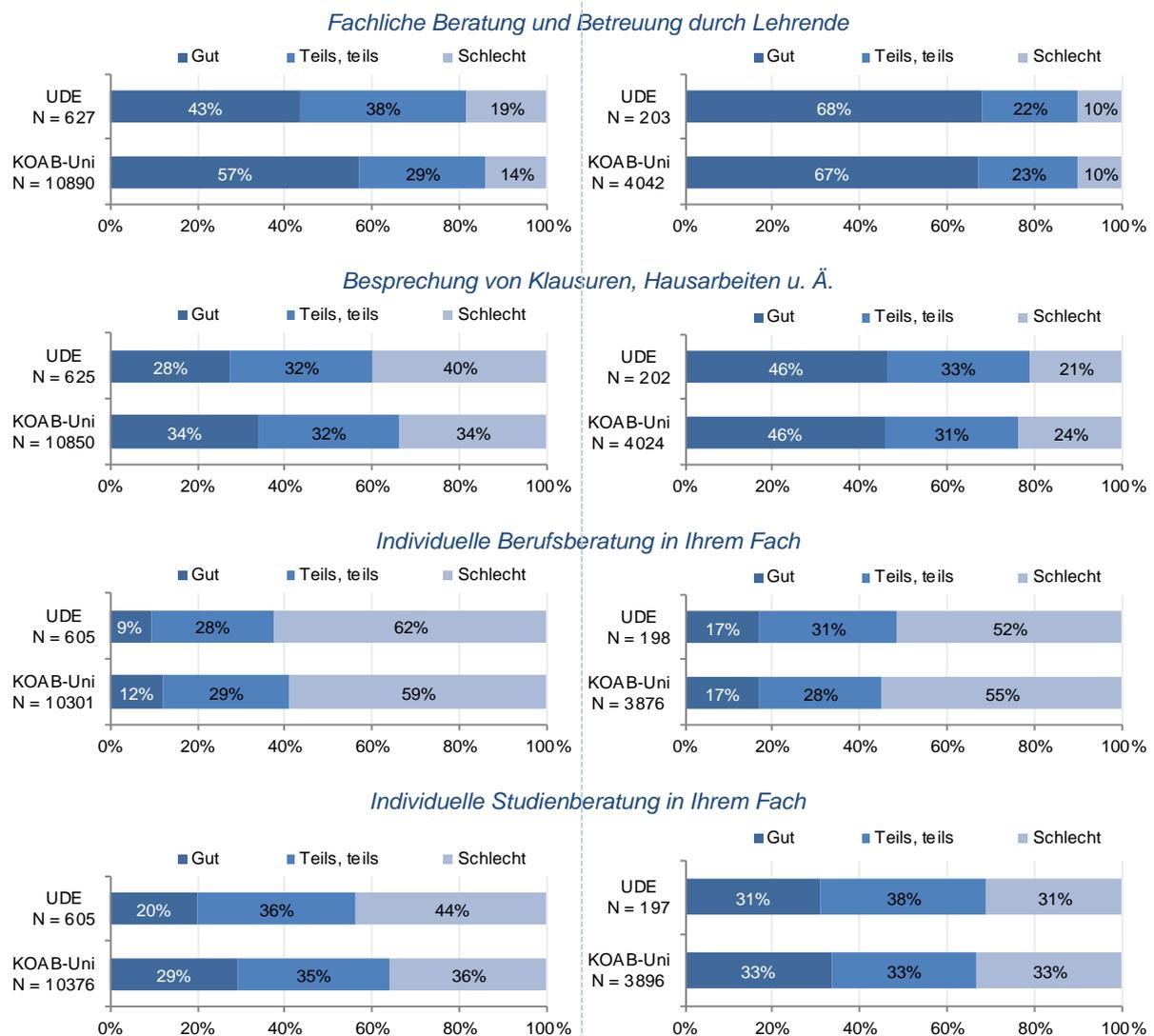


Abbildung 15: Bewertung von Beratungs- und Betreuungselementen<sup>9</sup> nach Abschlussart  
Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach?

Bachelor

Master

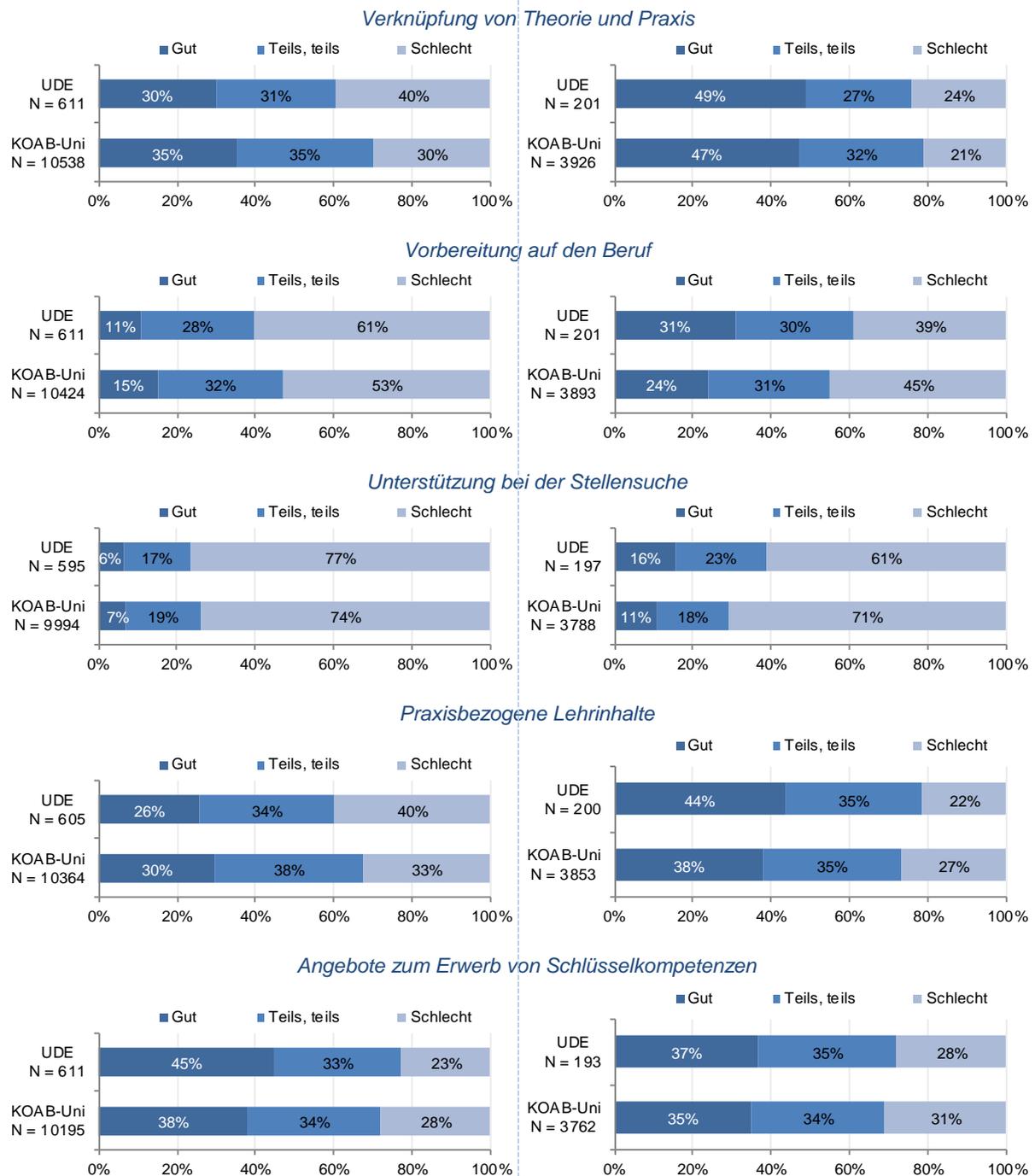


<sup>9</sup> Die Beratungs- und Betreuungselemente konnten auf einer Skala von 1 'Sehr gut' bis 5 'Sehr schlecht' bewertet werden. Die Werte 1 und 2 wurden zur Kategorie 'Gut' sowie 4 und 5 zu 'Schlecht' summiert. Der Wert 3 blieb als 'Teils, teils'-Kategorie bestehen.

Abbildung 16: Bewertung von praxis- und berufsbezogenen Elementen<sup>10</sup> nach Abschlussart  
Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach?

Bachelor

Master



<sup>10</sup> Die praxis- und berufsbezogenen Elemente konnten auf einer Skala von 1 'Sehr gut' bis 5 'Sehr schlecht' bewertet werden. Die Werte 1 und 2 wurden zur Kategorie 'Gut' sowie 4 und 5 zu 'Schlecht' summiert. Der Wert 3 blieb als 'Teils, teils'-Kategorie bestehen.

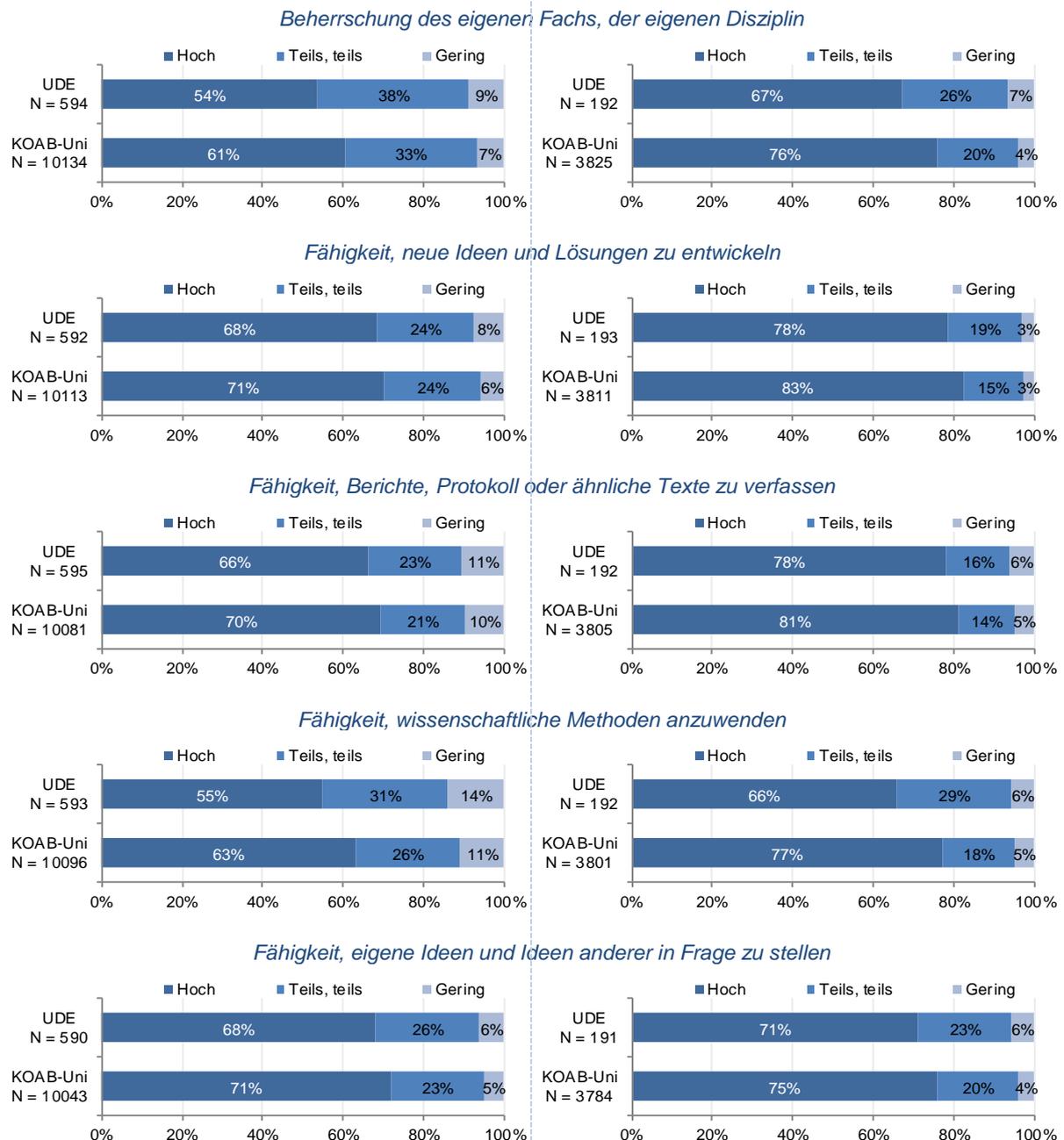
### 3.3 Kompetenzerwerb

Abbildung 17: Einschätzung der Kompetenzen zum Zeitpunkt des Studienabschlusses<sup>11</sup>  
nach Abschlussart

In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen?

#### Bachelor

#### Master



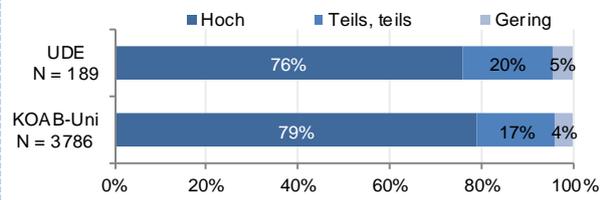
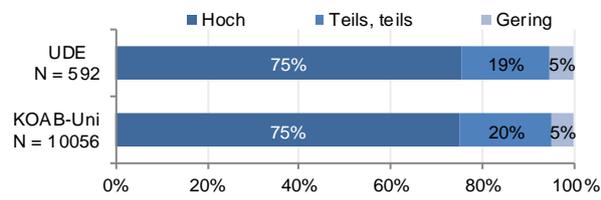
<sup>11</sup> Die Absolvent/innen konnten ihre Fähigkeiten/Kompetenzen auf einer Skala von 1 'In sehr hohem Maße' bis 5 'Gar nicht' einschätzen. Die Werte 1 und 2 wurden zur Kategorie 'Hoch', 4 und 5 zur Kategorie 'Gering' summiert. Der Wert 3 blieb als 'Teils, teils'-Kategorie bestehen.

Fortsetzung Abbildung 17

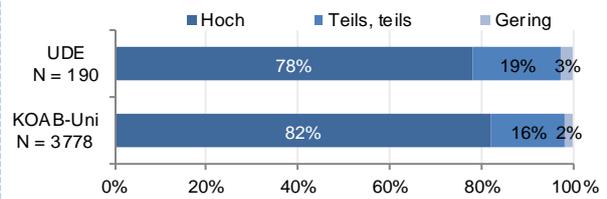
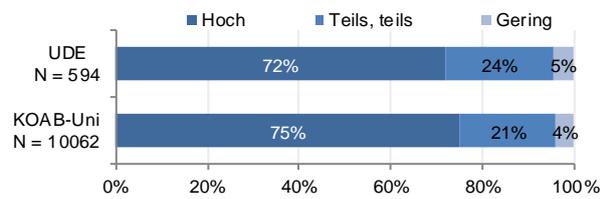
Bachelor

Master

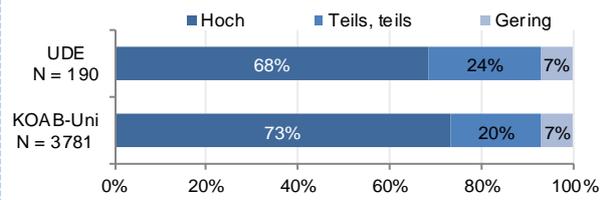
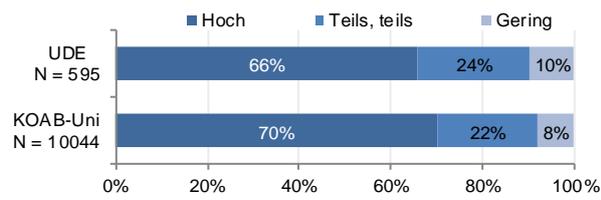
*Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten*



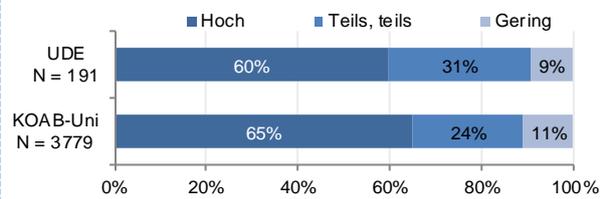
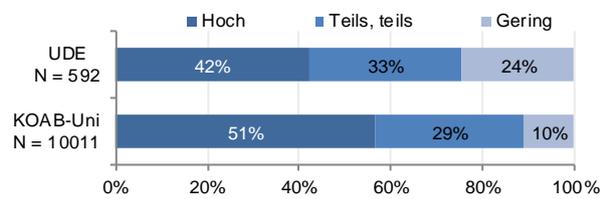
*Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen*



*Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren*



*Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren*



### 3.4 Neben dem Studium

Abbildung 18: Praktika während des Studiums nach Abschlussart

Haben Sie während Ihres Studiums (Berufs-)Praktika absolviert (nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen u. Ä.)? Mehrfachnennungen möglich.

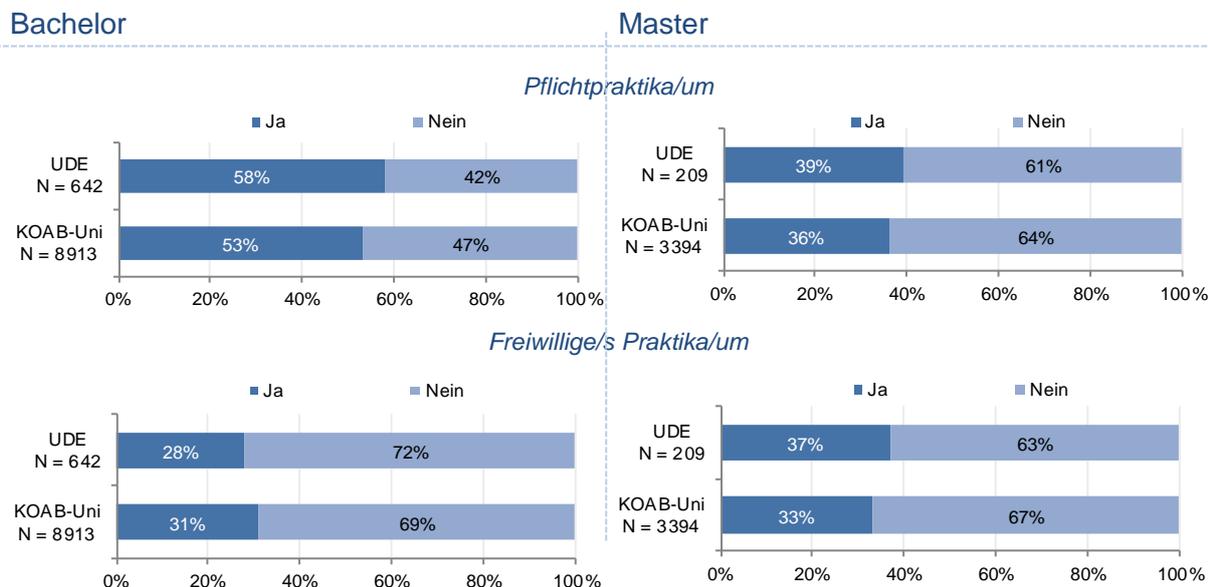
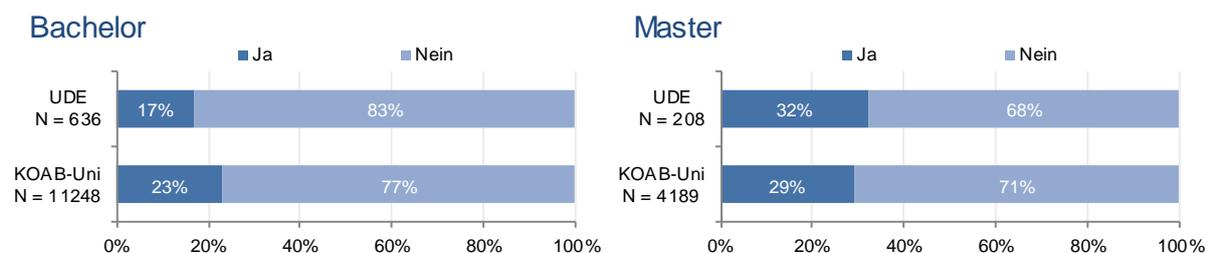


Abbildung 19: Auslandsaufenthalte während des Studiums nach Abschlussart

Haben Sie während Ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht?



#### 4 Bachelor-Master-Übergang

Abbildung 20: Weiteres Studium nach dem Bachelorabschluss

Haben Sie nach Ihrem Bachelor-Studium ein weiteres Studium aufgenommen?

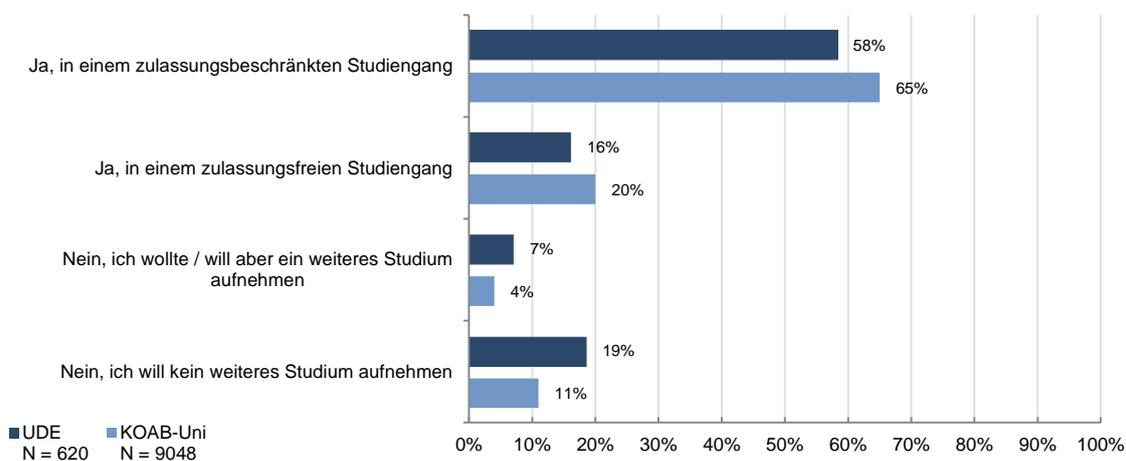
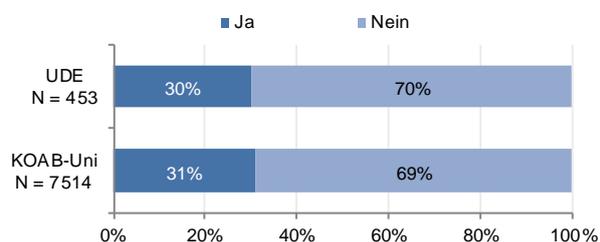


Abbildung 21: Hochschulwechsel für ein weiteres Studium

Haben Sie für ein weiteres Studium die Hochschule gewechselt?



## 5 Übergang in die Beschäftigung

Abbildung 22: Beschäftigung direkt nach Studienabschluss nach Abschlussart

Was traf auf Ihre Situation unmittelbar nach Studienabschluss zu? Mehrfachnennungen möglich.

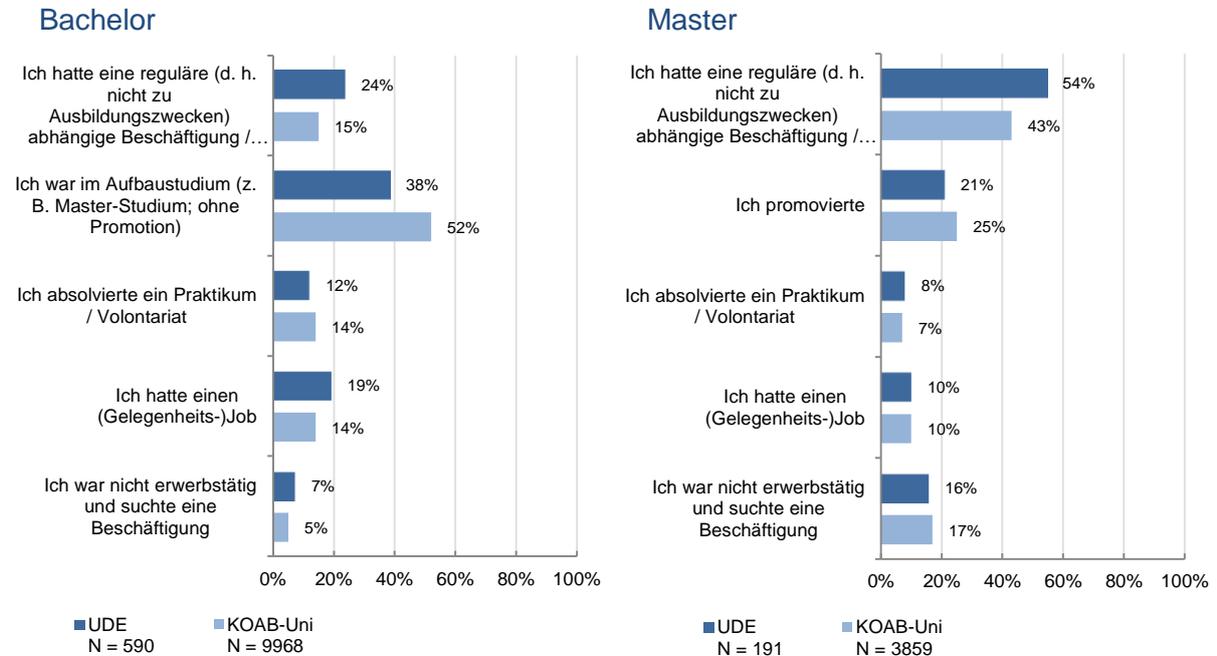


Abbildung 23: Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung nach Abschlussart (nur diejenigen, die eine Beschäftigung gesucht haben)

Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an?

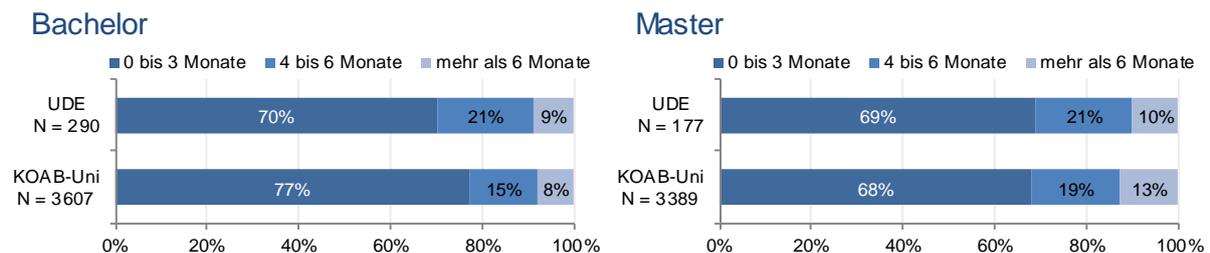
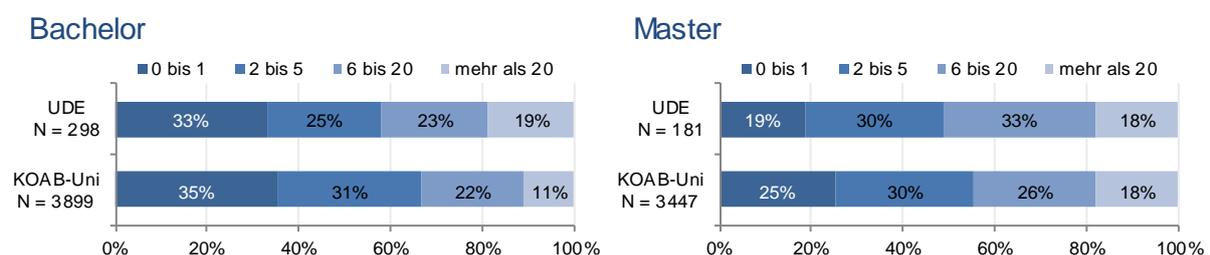


Abbildung 24: Anzahl kontaktierter Arbeitgeber nach Abschlussart (nur diejenigen, die eine Beschäftigung gesucht haben)

Mit wie vielen Arbeitgebern haben Sie Kontakt aufgenommen (Bewerbungen o. Ä.)?

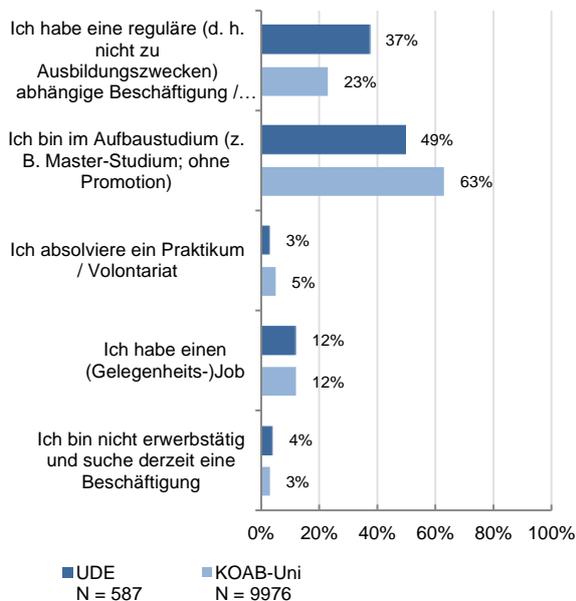


## 6 Beschäftigung ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss

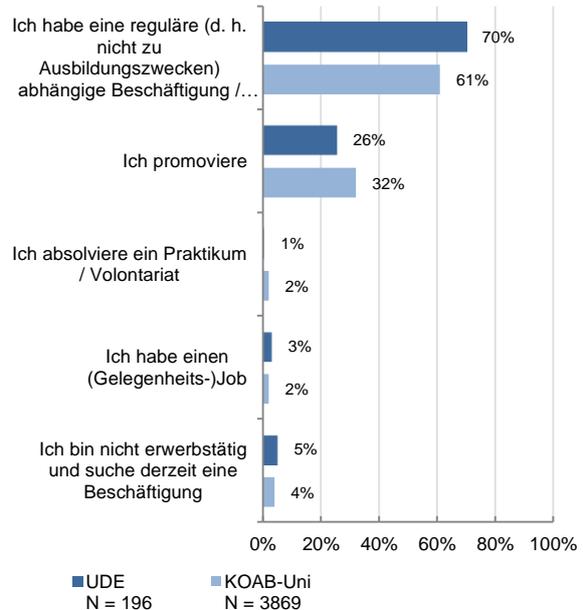
Abbildung 25: Derzeitige Beschäftigung nach Abschlussart

Was traf auf Ihre Situation unmittelbar nach Studienabschluss zu? Mehrfachnennungen möglich.

### Bachelor



### Master



### 6.1 Merkmale der beruflichen Situation ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss

Folgende Auswertungen beziehen sich auf Absolvent/innen, die unter der Frage „Was traf auf Ihre Situation unmittelbar nach Studienabschluss zu? (Mehrfachantworten möglich)“ mindestens eines der folgenden Antwortmöglichkeiten gewählt haben:

- Ich habe eine reguläre (d.h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängige Beschäftigung/Erwerbstätigkeit
- Ich bin im Vorbereitungsdienst/Referendariat
- Ich bin im Berufsanerkennungsjahr
- Ich hatte eine selbständige/freiberufliche Beschäftigung
- Ich habe einen (Gelegenheit-)Job
- Ich absolviere ein Praktikum/Volontariat
- Ich bin Trainee

Abbildung 26: Berufliche Stellung der derzeitigen Beschäftigung nach Abschlussart

Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit?

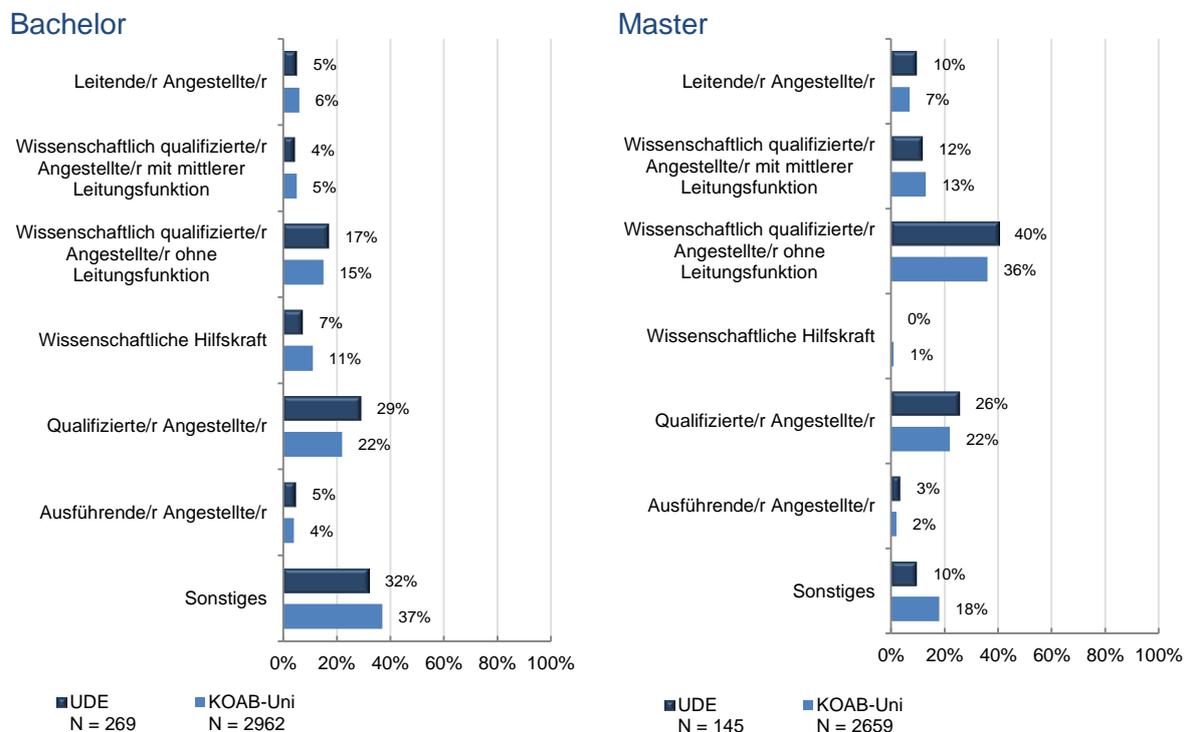


Abbildung 27: Vollzeitbeschäftigung nach Abschlussart

Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche? Vertragswochenarbeitszeit

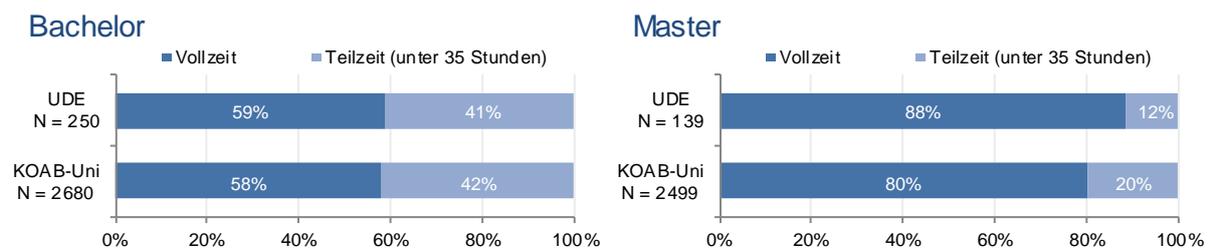


Abbildung 28: Monatsbruttoeinkommen der derzeitigen Vollzeit-Beschäftigung nach Abschlussart

Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

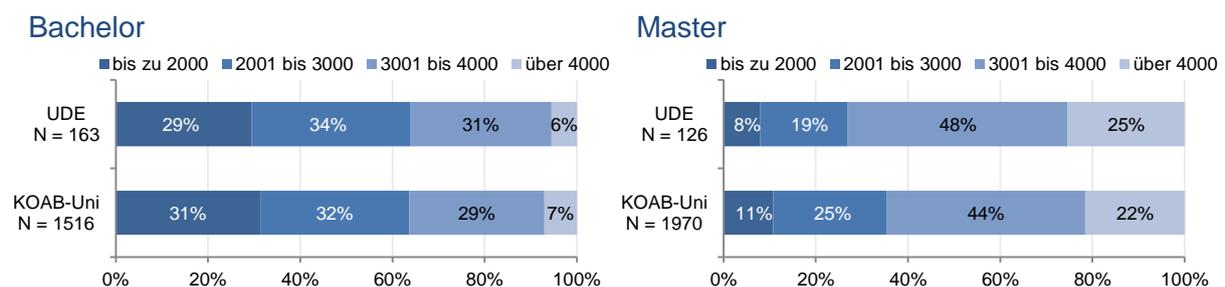


Abbildung 29: Region der Beschäftigung<sup>12</sup> nach Abschlussart

In welcher Region sind Sie derzeit beschäftigt?

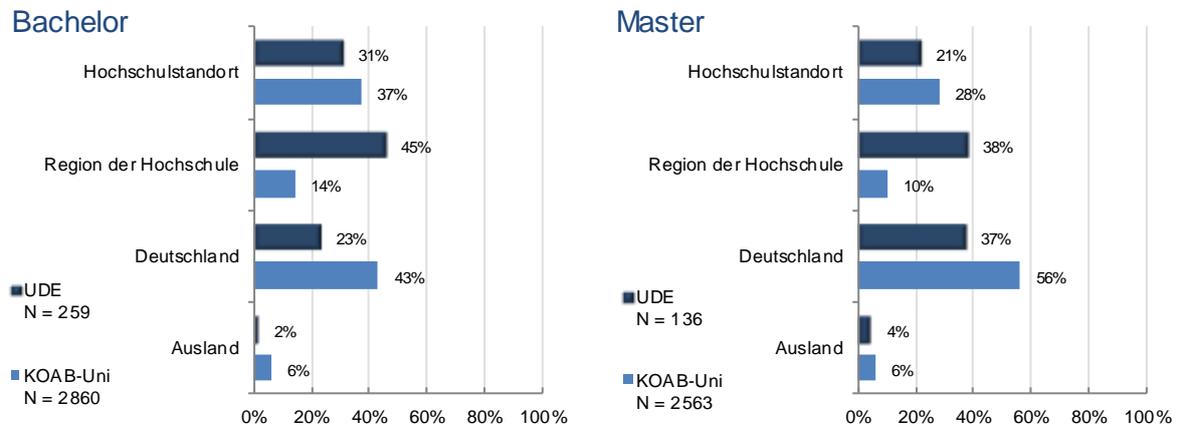


Abbildung 30: Qualifikationsverwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen<sup>13</sup> nach Abschlussart

Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?

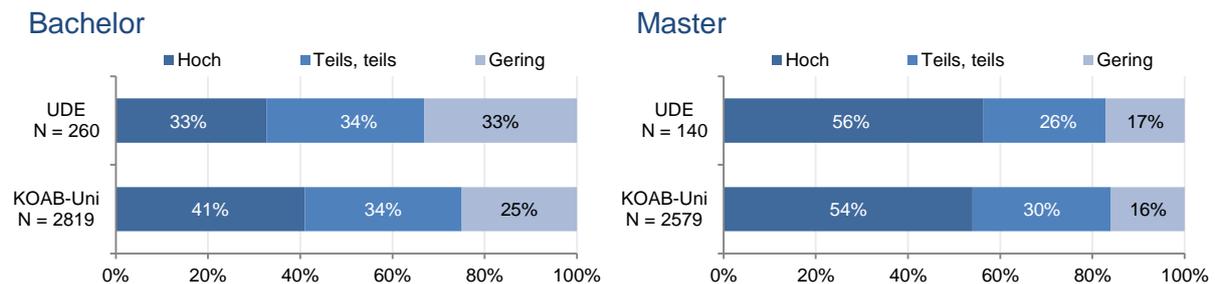
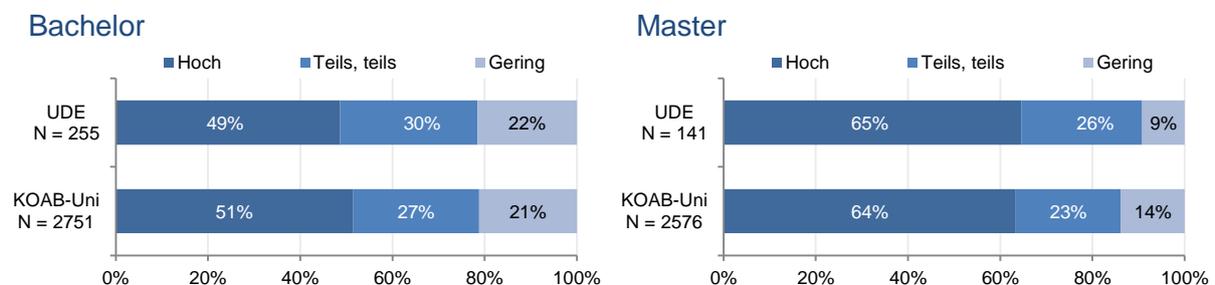


Abbildung 31: Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung<sup>14</sup> nach Abschlussart

Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?



<sup>12</sup> Siehe Fußnote 5.

<sup>13</sup> Die Qualifikationsverwendbarkeit konnte auf einer Skala von 1 'In sehr hohem Maße' bis 5 'Gar nicht' eingeschätzt werden. Die Werte 1 und 2 wurden zur Kategorie 'Hoch', 4 und 5 zur Kategorie 'Gering' summiert. Der Wert 3 blieb als 'Teils, teils'-Kategorie bestehen.

<sup>14</sup> Die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung konnte auf einer Skala von 1 'In sehr hohem Maße' bis 5 'Gar nicht' eingeschätzt werden. Die Werte 1 und 2 wurden zur Kategorie 'Hoch', 4 und 5 zur Kategorie 'Gering' summiert. Der Wert 3 blieb als 'Teils, teils'-Kategorie bestehen.

### **Kontaktinformationen**

Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH)  
Universität Duisburg Essen  
Campus Duisburg  
Keetmanstraße 3-9  
47058 Duisburg

Homepage: <http://www.uni-due.de/zfh/absolventenstudien.php>

Anna Ebert  
Raum: SK 314  
E-Mail: [anna.ebert@uni-due.de](mailto:anna.ebert@uni-due.de)  
Tel: +49(0)203 379-7021

Karl-Heinz Stammen  
Raum: SK 316  
E-Mail: [karl-heinz.stammen@uni-due.de](mailto:karl-heinz.stammen@uni-due.de)  
Tel: +49(0)203 379-2550